

## **Der Tennisclub St. Moritz im Festfieber – Die Tennisanlage feierte ihren 30. Geburtstag**

30 Jahre nach Eröffnung der neuen Tennisanlage bei der Olympiaschanze versammelte sich eine grosse Menge Tennisfreunde am letzten Samstagnachmittag am selbigen Ort um das 30- Jahr -Jubiläum zu feiern.

ig. Das wunderschöne Wetter bewirkte am Samstagnachmittag einen riesigen Aufmarsch um die Tennisanlage des TC St. Moritz. Für die kleineren Kinder stand den ganzen Nachmittag eine Gumpianlage in der Form eines grossen Autos bereit, wo hingegen die Erwachsenen dem Exhibitionsturnier vier bekannter Tennisspieler beiwohnten. Insbesondere wusste der erst 12- jährige und vor der R2 - Klassierung stehende Roger Muri - Vize Schweizermeister U12- zu gefallen; notabene erst seit drei Jahren mit dem Tennissport verbunden. Viele seiner gespielten Bälle lockten dem zahlreich erschienenen Publikum bewundernde Laute hervor. Zuerst nur St. Moritzer Steuerzahler als Clubmitglieder „Eher skeptisch stand ich dem Bau einer eigenen Tennisanlage damals gegenüber“, wusste der damalige Präsident und heutiges Ehrenmitglied Albert Hauser in seiner Begrüssungsrede zu berichten. Die Miete in den Hotels Kulm, Carlton und Belvedere waren aber recht teuer. Ausserdem hatten immer die Hotelgäste Vorrang und ein eigentlicher Zusammenhang im Tennisclub fehlte fast gänzlich. Hauser sprach auch die Schwierigkeiten bei der Beschaffung eines geeigneten Areals und die Finanzierung an. Weil die Gemeinde St. Moritz bei der finanziellen Unterstützung nur St. Moritzer Steuerzahler als Clubmitglieder duldete, mussten namhafte Anwärter abgewiesen werden. Schliesslich kam aber alles wie es kommen musste und er sei froh, dass im Vorstand einige Mitglieder weiter für eine Anlage kämpften und die Flinte nicht bald ins Korn warfen.

### **Tennis wieder im Aufwind**

Ähnlich tönte es auch von der Seite des heutigen Präsidenten Beni Tillmann: "Ich bin froh, dass es vor dreissig Jahren ein paar aufsässige "Stürmi" gegeben hat, die Albert Hauser fast zur Verzweiflung brachten mit der Idee, eine Kommission zu bilden, welche für den Bau einer neuen Tennisanlage einstanden." Der Tennissport habe seit einigen Jahren wieder eine Wende erfahren, die Sportler von temporären Trendsportarten wieder auf die Tennisplätze zurück gebracht hätten. Die Faszination des Sportes in der Schweiz mit den Aushängeschildern Federer, Hingis und Co trage ihren Beitrag dazu. Im Weiteren hätten sich im Verlaufe der Zeit die Lehr- und Lernmethoden zum schnellen Erfolg verändert, dies vor allem in spielerischer Form. Nach den beiden Begrüssungs - und Aperoansprachen begab sich die rund hundertköpfige Gesellschaft zum Nachtessen, das vom clubeigenen Wirtepaar Dorothea Oberhofer und Erich Bottlang mit weiteren Helfern bekannt delikat zubereitet wurde. Den unterhaltenden Abend gestalteten Claudia Kalberer am Keyboard und der Magier Peter Löhmann, der zu später Stunde eine halbstündige Show zum Besten gab.